

Berlin, Donnerstag

den 9. Juli 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Annahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 1/2 Sgr

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffs; Die Kürse des Lebens, ein feuilletonistischer Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr

Berliner Börsen-Zeitung

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Hierzu als **Gratis-Beilage:** No. 27, des Berliner Börsen-Couriers.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Wreslau, 9. Juli, 12 Uhr 15 Min. Mittags. Alte Freiburger Actien 128 1/2 Br., — junge Freiburger 124 Brief, — Oberschlesische Lit. A. 150 Geld, — do. B. 140 Brief, — do. C. 140 Geld, — Cosel-Oderberger 61 1/2 Gld., Oppeln-Tarnowitzer 87 Br., Brieg-Neisser 80 Gld., Schlesischer Bankverein 92 1/2 Gld., Darmstädter Bank - Actien 117 Br. — Disconto - Commandit-Antheile 113 1/2 Geld, Oesterr. Credit-Actien 118 1/2 Br., Oesterr. Bank - Noten 98 1/2 Gld., Poln. Banknoten 95 Gld., Minerva 95 1/2 Br. — Die Börse verkehrte bei mässigem Geschäft in besserer Stimmung.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 8. Juli. (W. T. B.) Seine Majestät der König von Preussen ist heute Nachmittags 6 1/2 Uhr hier eingetroffen und, von Seiner Majestät dem Kaiser und dem Erzherzog Ferdinand Maximilian empfangen, in Schenbrunn abgestiegen. Der König trug die Uniform seines Oesterreichischen Husaren-Regiments, der Kaiser die seines Preussischen Grenadier-Regiments.

Bern, 6. Juli. (Schw. M.) Der Nationalrath wählte zum Präsidenten Migy aus Bern; Ständerath-Präsident ist Weder aus St. Gallen, Vice-Präsident Dr. Kern.

Paris, 9. Juli. (W. T. B.) Das heutige „Pays“ sagt, dass mit den Italienischen Aufständen die zu Paris gerebhenen Verhaftungen in Verbindung ständen, wo durch ein schweres Attentat eine weitverzweigte Verschwörung hätte zum Ausbruch kommen sollen. — Bei den in den Provinzen stattgefundenen Nachwahlen hat die Regierung einen, und die Opposition zwei Candidaten durchgebracht. — Gestern Abend wurde die 3 % auf dem Boulevard zu 67, 35, Oesterreichische Staatseisenbahn zu 64 1/2 gehandelt.

Madrid, 4. Juli. (Ag. Havas.) Die Cortes ertheilten die von der Regierung verlangte Ermächtigung, das neue Pressgesetz provisorisch einführen zu können, mit 74 gegen 21 Stimmen. — Die Ereignisse von Utrera erfüllen die gesammte Presse mit Entrüstung.

Triest, 7. Juli. (O. C.) Der Herzog von Modena ist heute an Bord des Lloyd dampfers von Venedig hier eingetroffen.

Genoa, 4. Juli. (O. C.) Die gerichtlichen Untersuchungen nehmen ihren Fortgang. In der Nähe des Dogenpalastes und der Scharfschützencaserne fand man Pakete mit Pulver, auch wurden zwei Kisten mit Flinten und andern Waffen sequestirt.

Unsere heutige Post.

— Actiengesellschaft des Central-Markt- und Lagerhofes zu Berlin. Für die Herstellung eines Central-Markt- und Lagerhofes, dessen Nothwendigkeit bei dem bereits zu grosser Ausdehnung gelangten Zwischenhandel Berlins unleugbar ist, hat sich ein provisorisches Comité unter Vorsitz des Königl. Polizeipräsidenten von Zedlitz gebildet, dem u. A. die Herren: Commerzienrath L. Ravené sen., Banquier S. A. Benda, Kaufmann Ferd. Lüdecke, Branddirector Sebell, Stadtgerichtsrath Lehmann angehören. Es handelt sich um die Bildung einer Actiengesellschaft, die, mit einem Grund-Capital von 2 Millionen Thalern, die nöthigen Localitäten für die Speicherung beschaffen und den localen Umsatz und Verkehr centralisiren will. Die zu der ganzen grossartigen Anlage erforderlichen Grundstücke stehen dem Comité unter angemessenen Bedingungen zur Verfügung und liegen in einer Ausdehnung von ungefähr 120 Morgen unmittelbar am Hamburger Bahnhof. Sie werden mit diesem, so wie mit sämmtlichen hiesigen Bahnhöfen vermittelst Anschlusses an die Centralbahn durch Schienengeleise in directe Verbindung gesetzt. Ausser einem Central Markt für Getreide- und Producten-Handel soll das Institut ein Central-Güterbahnhof Berlins werden, so wie ein unmittelbar am schiffbaren Wasser liegendes Speicherungs-Etablissement. Wie der Prospectus sagt, ist das Unternehmen von Seiten des Handels- und Finanz-Ministers als ein den Verkehrs-Interessen des Berliner Handelstandes förderliches ausdrücklich anerkannt, das ganze Project der Anlage bereits durch sämmtliche ressortmässige Behörden geprüft und unter Anerkennung des gemeinnützigen Charakters des Unternehmens als sehr nützlich empfohlen worden. Sobald das Statut der Gesellschaft die landesherliche Genehmigung erhalten hat, wird unverzüglich mit der Ausführung der ganzen Anlage vorgegangen werden.

Die Interessenten der ehemaligen hiesigen Aus-

stenercasse, von denen sich ungefähr 13,000 gemeldet haben möchten, haben Aussicht, von der 89,000 \mathcal{R} betragenden Masse ungefähr 15 % ihrer Einzahlungen zu erhalten. Uebrigens wird die Auszahlung kaum vor dem Jahre 1860 stattfinden können, da das Concursverfahren bei der colossalen Anzahl von Gläubigern begreiflich nur sehr langsam vor sich gehen kann. Die unbekannteren Gläubiger haben sich bis zum 18. September dieses Jahres zu melden.

— Heute findet in Nordhausen eine General-Conferenz sämmtlicher Localcomités zur Erbauung der projectirten Halle - Nordhausen - Casseler Eisenbahn statt. Nachdem alle Unterhandlungen mit der Magdeburg - Halberstädter, Magdeburg - Leipziger und Berlin - Anhalter Eisenbahn - Gesellschaft abgebrochen sind, wird sich eine Halle-Nordhausen-Casseler Eisenbahn-Gesellschaft constituiren. Dem Vernehmen nach soll ihr der Rest des Vermächtnisses Friedrich Wilhelm III., bestehend in 900,000 \mathcal{R} und die Uebernahme der Zinsgarantie durch den Staat zugesagt sein. Uebrigens wird die morgende Sitzung die letzte der provisorischen Comité's sein, die sich dann auflösen, um neue Comité's wählen zu lassen.

— In München finden gegenwärtig Conferenzen der Directionsmitglieder der Bayerischen Ostbahn-Gesellschaft statt. Auch Baron von Rothschild nimmt an denselben Theil.

† **Köln,** 8. Juli. Vor einiger Zeit habe ich Sie auf einen Widerspruch, welcher zwischen meinen Angaben und den Mittheilungen anderer Zeitungen bezüglich der hier projectirten Land-Credit-Gesellschaft bestand, aufmerksam gemacht. Dieser Widerspruch besteht zum Theil noch fort und hat sich nur insofern geändert, als sich die definitive Verweigerung der landesherrlichen Concession, wie es Anfangs hiess, in eine Ablehnung der Befugnis, Noten auszugeben, reducirt hat. Aber auch von dieser Verweigerung kann aus dem Grunde nicht die Rede sein, weil die Herren, welche mit der Nachsichtung der Genehmigung beauftragt sind, auf ihre erste Eingabe eine Antwort noch nicht erhalten haben. Dagegen ist die Angelegenheit mit unserer Gasgesellschaft in spe weiter vorangeschritten. Zwischen dem Ministerium und den Gründern des Unternehmens werden Verhandlungen gepflogen und dürfte die Genehmigung erfolgen, wenn die von der Regierung verlangten Modificationen des Gesellschaftsstatuts von Seiten der Gründer zugestanden sind. — Dass L. Hess von der Direction der Darmstädter Bank zurücktreten und mit seinem Schwager ein Bankgeschäft hier etabliren werde, wird hier an unterrichteter Stelle widersprochen. Aber auch abgesehen von diesem Widerspruche, ist das Gerücht aus dem Grunde schon unwahrscheinlich, weil die Verhältnisse des hiesigen Platzes augenblicklich danach nicht angethan zu sein scheinen, um mit einem solchen Projecte vorzugehen. Dass der Schwager des Directors früher die Absicht hatte, mit Anfang des Jahres 1857 ein Bankgeschäft zu etabliren und dazu auch bereits die Einleitung getroffen hatte, habe ich Ihnen im vorigen Jahre gemeldet, so mag das seinen Grund in der Veränderung unseres Geldmarktes haben, die gewiss auch die Hauptursache sein wird, dass zwei unserer Kaufleute, die dem Circularé gemäss sich hauptsächlich mit Bankgeschäften befassen wollten, ihre Thätigkeit dem Productengeschäft vorzugsweise wieder zugewendet haben.

— Unsere heutige Börse hatte denselben Character, wie die gestrige, d. h. sie war äusserst still. Im Fondsgeschäft waren es die Actien unserer Hagelversicherung, die zu 103 1/2 Käufer fanden, zu welchem Course sie aber übrig blieben. Auf September wurden sie mit 105 bezahlt. Auch Düsseldorf Dampfeschiffahrtactien wurden gesucht und 99 vergeblich geboten. Agrippina 128 1/2 Geld ohne Abgeber. In Schaaffhausenschen und Privat-Bank-Actien ruht das Geschäft, sowie man denn auch von Darmstädter Bankactien kaum noch sprechen hört. Dass letztere Bank mit dem Plane umgeht, in Amsterdam und London eine Filialanstalt zu gründen, woran sich die Luxemburger Bank und zwei hiesige Bankhäuser betheiligen sollen, wird hier als sicher bezeichnet, dagegen möchte ich die weitere Angabe bezüglich der Leiter derselben, die man in den Herren v. Wittgenstein und vom Rath erblicken will, mit aller Reserve geben. Auch im Productengeschäft war es bei flauer Stimmung sehr ruhig. Für Roggen effectiv wurde 5 1/2 \mathcal{R} frei auf Speicher geboten. October-Oel wurde mit 4 1/2 \mathcal{R} bezahlt.

† **Frankfurt a. M.,** den 8. Juli. Sie bringen bereits in Ihrer heute hier angekommenen Zeitung die auch hier allgemein verbreitete Nachricht, dass Director Hess von der Leitung der Darmstädter Bank zurücktreten werde. Herr Lazarus Hess ist bei der Bank dereigent-

liche Vertreter stiller solider Thätigkeit, der die Aufgabe der Bank in ganz etwas Anderem erkennt, als in einer Betheiligung an Börsen-Speculationen, in denen die Darmstädter Bank im letzten halben Jahre allerdings so viel verloren hat, dass es ihr fast nicht zu verdenken ist, wenn sie eben jetzt einmal die allergrössten Anstrengungen macht, auch einmal etwas zu verdienen, wobei freilich nur der Unterschied obwaltet, dass die Verluste auf Rechnung der Bank selber kommen, während die jetzigen Verdienste, wenn auch wesentlich mit durch Unterstützung der Bankfonds erzielt, nur einzelnen bevorzugten Personen zufallen. Sie werden hieraus ersehen, dass der Rücktritt des Herrn Hess von seiner Stellung eine weit tiefere Bedeutung hätte als die einer einfachen Personal-Veränderung. In den Vorstandskreisen der Bank fühlt man denn auch sehr wohl, welchen neuen Schlag das Institut dadurch in der öffentlichen Meinung erhalten würde, und bemüht sich deshalb in jeder möglichen Weise, Herrn Hess von seinem Entschlusse abzubringen. Dass die unmittelbare Veranlassung zu den zu Tage getretenen Differenzen in der Missbilligung der neuesten von der Bank patronisirten Börsen-Speculationen Seitens des Herrn Hess liegen, erzählt man hier allgemein. Man steht hier dem Schauplatze näher, von dem aus die handelnden Personen wirken, und daher kennt man trotz aller Geheimnissstherei mit dem oft citirten Consortium hier auch recht gut die mitwirkenden Persönlichkeiten. In den orientirten Börsenkreisen bezeichnet man durchweg das Directions-Mitglied der Bank, Herrn Dr. Parcus, als den eigentlichen intellectuellen Urheber und Leiter der ganzen Manipulation, die man seit Monaten vorbereitet, und die dahin ging, nach und nach so grosse Summen der Berechtigungscheine anzukaufen, dass deren Lieferung Seitens der Verkäufer, geradezu zur Unmöglichkeit wurde; und am Stichtage dabei jeder beliebige Preis den Verkäufern abgefordert werden konnte. Die Direction der Bank wusste ja ganz, wie viel Berechtigungscheine sie veranlagt hatte, welche Summe man daher ankaufen musste, um der Operation einen absoluten Erfolg zu sichern, und durch ihre an allen Börsenplätzen vorhandenen Agenturen war sie vollständig in der Lage, alle vorbereitenden Manipulationen zu leiten. Ging somit die Parole gewissermassen unmittelbar von der Bank aus, wiewohl man sich natürlich hütete, in formeller, äusserlich controlirbarer Form an dem Consortium Theil zu nehmen, so glaubten mehrere Verwaltungsräthe der Bank ihrer Stellung selbst diese Rücksicht nicht schuldig zu sein, und man bezeichnet hier Herrn von Haber, Herrn B. H. Goldschmidt hier selbst und das Haus Oppenheim in Köln als Mitglieder des Consortiums, so dass also der Bankvorstand reichlich vertreten ist, während aus persönlichen Rücksichtnahmen, deren Grund ich hier nicht weiter erörtern will, gleichzeitig mehrere kleinere Leute in Mainz betheiligt wurden, und werde ich es vielleicht für angemessen halten, Ihnen in den nächsten Tagen ein Actenstück über den Bethelligungsmodus zur Veröffentlichung mitzutheilen; das nicht blos charakteristisch in seiner Art ist, sondern auch auf die Art der Mitwirkung der Bank ein etwas grelles Licht wirft. Der Zweck der Manipulation ist völlig gelungen, wie es unter solchen Verhältnissen denn auch gelingen musste; die Bank selber hat freilich keinen Vortheil davon, und ein zum Theil aus Vorstands-Mitgliedern der Bank selber bestehendes Consortium besitzt nun das ganze Quantum dieser nur aus Agio bestehenden Berechtigungscheine, so dass das Publikum demselben das Vergnügen wird gönnen können, dieselben auch zu behalten und seiner Zeit einzuzahlen. Die Wirkung für die Bank ist nur, dass das Publikum einmal deutlich gesehen hat, in welcher Weise dieselbe „der Industrie“ dient, so dass es denn freilich nicht mehr Wunder nehmen kann, wenn der Verwaltungsrath in seiner letzten Sitzung erklärte, sich von andern Geschäften für jetzt fern zu halten, denn es kann allerdings das Geld der Actionaire unmöglich rentabler (wenn freilich auch nicht für die Actionaire selbst) verwendet werden, als derzeit geschehen ist.

□ **Paris,** 7. Juli. Bei der an der Börse herrschenden Entmuthigung hätte man kaum erwarten sollen, dass gerade heute die Baisse auf Widerstand stossen werde. Dies war jedoch der Fall; der 67er wurde stark vertheidigt und man gieng auch wieder auf 67,05, nachdem man einen Augenblick 66,95 gemacht hatte. Prämien waren gesucht. Die beiden Londoner Notirungen kamen 1/2 niedriger zu 92 1/2, 1/2. Bankactien waren zu 2900 gesucht, dagegen sank Credit mobilier auf 835-890. Oesterreich. Bahnen 635 637,50. Franz. Bahnen sehr flau und alle Linien in Baisse: Lyon 1350-1345. Mittelmeer 1300 Nord 845, neue 645. Fusion 865 870. Süd wich auf